

17. IV. 1916

Marktbericht vom gestrigen Tage.

Die Zufuhr an Eiern auf die gestrigen Märkte bezifferte sich mit 294,620 Stück. Die Nachfrage war gleichwie an den Vortagen stürmisch, der Verkauf ging jedoch ohne wesentliche Störung vor sich.

Ungeachtet des fleischlosen Tages gestaltete sich der Marktverkehr auch auf dem täglichen Fleischmarkte sehr lebhaft. Die Hauptnachfrage ist noch immer nach Fettstoffen gerichtet, von welchen gestern 2677 Kilogramm angeboten wurden. Bei beschränkter Abgabe konnte der Bedarf zum Großteil gedeckt werden. In den meisten Bezirken gelangte gestern ausländisches Schweinesett zum Verkauf, wodurch sich die Lage im Fettverkehr ein wenig gebessert hat. In die Fleischmarkthalle wurden gestern 11 Tonnen Fleisch aus den Wiener Schlachthäusern und 10-6 Tonnen Bahnware zugeführt. In Anbetracht der neuerlichen merklichen Preissteigerung auf dem Rindermarkte in St. Marx am Montag und insbesondere auch wegen der stetig steigenden Anschaffungskosten für Provinzware, die gegenwärtig für die Fleischversorgung Wiens von ausschlaggebender Bedeutung ist, mußten die Preise für alle Rindfleischqualitäten um 70 S. bis K. 1.10 pro Kilogramm erhöht werden. Im Großhandel notierten: vorderes Rindfleisch zu K. 7.80 bis K. 7.90, hinteres K. 8.— bis K. 8.40, Schweine K. 7.50 bis K. 7.60, Kälber K. 4.90.

Die Zufuhren an Geflügel und Fischen deckten den Bedarf. Die Preise für Seefische dürften sich, wie in Interessentenkreisen verlautet, in den nächsten Tagen um 20 S. pro Kilogramm ermäßigen. Rindsinnereien und Wild fehlten auch gestern.

Der Auftrieb auf dem gestrigen Vorstewiechmarkt war gegen die Vorwoche um 142 Fetteschweine schwächer, dagegen um 197 Fleischschweine stärker. Fetteschweine wurden bei äußerst lebhaftem Geschäftsgang und drängender Nachfrage in Hochprima um 45 bis 60 S., in Prima um 65 S. und in Sekundärware um 50 S. pro Kilogramm teurerer gehandelt als in der Vorwoche. Fleischschweine haben in der besten Qualität um 40 S., in der nächsten

Qualität um 30 S. pro Kilogramm im Preise angezogen.

Die Viktualienmärkte waren gestern mit 89,260 Kilogramm Grünwaren, somit vollkommen ausreichend beschickt. An Kartoffeln wurden 235,250 Kilogramm städtische und 2300 Kilogramm sonstige zugeführt. Der Verkauf vollzog sich in vollkommener Ruhe.